

Sceva da Curte, Senator Urbis und Mailänder Gesandter in Rom, an Francesco Sforza, Hz. von Mailand. Er berichtet von einer Verschwörung gegen Kg. Ferrante von Neapel. NvK habe ihm geraten, Kg. Ferrante davon zu berichten.

Or., Pap. (S. rückseitig): MAILAND, StA, Carteggio Sforzesco, Potenze estere, Roma, scat. 48, sub dato.

Erm.: Meuthen, Die letzten Jahre 159 Anm. 3; Farenga, Rivolta di Tiburzio 172.

Als Beteiligte werden genannt: Antonello Scayono¹⁾, Gabriele da Lucha, ein mestro de correri²⁾ qua, und Paolo Garraza. Die Verschwörer hätten mit dem Kastellan von Gaeta die Übergabe der Stadt an Johann II. von Anjou, Hz. von Lothringen, vereinbart und ihm weitere Orte zur Anlandung von Truppen verschaffen wollen. Als Sceva davon erfuhr, habe er zunächst gezögert: Non volendo imperhò fare dal cippo mio, ne parlay al r^{mo} monsignore cardinale di Santo Petro ad vincula legato in Roma et aprilli el tuto, al quale piaque molto ch'io lo notifi- 5 casse a la m^{ta} de lo re, et io manday uno cavallario.³⁾

¹⁾ Antonello Scaglione, angevinischer Gesandter; s.o. Nr. 5918 Anm. 4. Er fand im Haus des Kard. Estouteville Unterschlupf und konnte fliehen; s. Farenga, Rivolta di Tiburzio 172.

²⁾ Wohl Antonio Rochetti, Magister cursorum; s.u. Nr. 5996.

³⁾ Zu dieser Verschwörung vgl. Farenga, Rivolta di Tiburzio 172.